

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil:

- 1 Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 22.02.2023
- 2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe
- 3 Vorstellung eines Konzeptes zur Realisierung eines Nahwärme-Netzes durch die Fa. WIKA Biogas GmbH & Co.KG
- 4 Kenntnisnahmen und Anfragen

TOP 1 Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 22.02.2023

Sachverhalt:

Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 22.02.2023 wurde den Mitgliedern des Gemeinderates mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt.

Beschluss:

Das Gremium beschließt, die Sitzungsniederschrift in all ihren Teilen ohne Einwendungen zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend 13 - Ja 13 - Nein 0

TOP 2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Herr Richter gibt bekannt, dass für keine Beschlüsse aus der nicht-öffentlichen Sitzung vom 22.02.2023 die Gründe der Geheimhaltung entfallen sind.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 3 Vorstellung eines Konzeptes zur Realisierung eines Nahwärme-Netzes durch die Fa. WIKA Biogas GmbH & Co.KG

Sachverhalt:

Zur Realisierung eines Nahwärme-Netzes hatte bereits die Firma GP Joule ein Konzept im Gemeinderat Westendorf vorgestellt. In der letzten Sitzung informierte Erster Bürgermeister Herr Richter das Gremium, dass ein weiterer Anbieter für ein Nahwärme-Netz eine Initiativbewerbung eingereicht hat.

Er begrüßt Herrn Hans Wiedemann der Fa. WIKA Biogas GmbH & Co.KG als Referent. Mittels einer Präsentation, die als Anlage zu diesem Protokoll geführt wird, stellt Herr Wiedemann ihr Konzept für ein Wärmenetz in Westendorf vor.

Wesentlichster Unterschied zum Konzeptentwurf der Fa. GP Joule ist, dass der Bau einer Heizzentrale zum Projektstart nicht erforderlich ist, da die bereits vorhandene Biogasanlage über ausreichend Wärme verfügt. Erste Erfahrungen bei der Wärmelieferung hat die Fa. WIKA bereits bei der Wärmelieferung an die Gemeinde Kühenthal gesammelt. Zudem unterscheidet sich die vorgestellte Konzeptidee durch die Möglichkeit, in dem neuen Wärmenetz der Gemeinde Westendorf auch bereits vorhandene andere Energiequellen einzubinden. Die Garantie für eine verlässliche Wärmelieferung läge in der Verantwortung der Fa. WIKA. Aktuell bestünde die Möglichkeit ca. 80 Eigenheime anzuschließen. Sofern langfristig der Bedarf besteht, weitere Liegenschaften anschließen zu wollen, müssten erst dann weitere Energiequellen, wie z.B. eine Hackschnitzelheizung, eine Wärmepumpe oder Solarthermie eingebunden werden. Für den Start einer Wärmelieferung nach Westendorf müsste neben dem Netzausbau zunächst nur ein Wärmespeicher gebaut werden.

Der Aufbau eines Nahwärme-Netzes muss auf mehrere Jahre ausgelegt werden und mit der Erschließung des Netzes sollte die Vorbereitung (Leerrohrnetz) für einen Glasfaseranschluss mitverlegt werden.

Niederschrift über die
4. Sitzung des Gemeinderates Westendorf
Öffentlicher Teil vom 15.03.2023

Die Kundenakquise würde seitens der Firma WIKA übernommen werden. Die Konditionen für einen Hausanschluss basieren auf Erfahrungswerten und werden derzeit auf ca. 8.000 € bis 9.000 € bei einem Vollanschluss geschätzt. Erst wenn bekannt ist, wie viele Abnehmer anschließen, kann ein genauer Preis ermittelt werden, was auch für den Preis pro kW/h gilt. Aktuell werden aber ca. 9 Cent pro kW/h beziffert.

Sofern sich die Gemeinde Westendorf für eine Zusammenarbeit mit der Fa. WIKA aussprechen sollte, wäre eine Geschäftsform zu wählen, bei der die Gemeinde Westendorf und die Firma WIKA zu gleichen Teilen beteiligt werden soll.

Folgende Leistungen sollen durch die Firma WIKA erbracht werden:

- Energielieferung
- Kaufmännisches Know How???
- Technische Betreuung

Ein rascher Baubeginn wäre seitens der Firma WIKA möglich.

Als ersten Schritt würde die Fa. WIKA die Kundenakquise übernehmen. Bei genügend Nachfrage erfolgt die Gesellschaftsgründung und Erstellung der Verträge mit den Endkunden.

Gemeinderätin Frau Dill erkundigt sich nach den Materialien, die der Biogas-Anlage zugeführt werden. Herr Wiedemann gibt darüber Auskunft:

- Stroh und pflanzliche Reststoffe ca. 50 %
- Tierische Reststoffe ca. 20 – 25 %
- Anbau Biomasse ca. 25 %

(Mais, Weizen, Grünflächen – Anteil hat sich von 75 % auf 25 % vermindert)

Gemeinderätin Frau Pusch hinterfragt den bezifferten Investitionsbetrag von 7 bis 8 Mio. €. Herr Wiedemann benennt dieses Investitionsvolumen für einen Netzausbau von 350 Endkunden. Bei einem kleineren Netz reduzieren sich die Investitionskosten entsprechend. Erster Bürgermeister Herr Richter begrüßt das Konzept der Fa. WIKA, da die Energiequelle bereits vorhanden ist und Fa. GP Joule mit einer Investition in eine Heizzentrale starten müsste. Für Gemeinderat Herr Kastner ist es ein Vorteil, dass bei diesem konzeptionellen Ansatz bereits bestehende Ressourcen genutzt werden. Im Sommer ist genügend Energie für alle Haushalte vorhanden. Nur im Winter würden weitere Energiequellen bei Spitzenverbrauch benötigt werden, die durch vorhandenen Hackschnitzelheizungen gedeckt werden könnten.

Der Unterschied der Konzepte der Firma GJ Joule und Firma Wiedemann ist bereits in der Startphase ersichtlich. Ist bei der Fa. GP Joule im ersten Schritt eine Gesellschaftsbildung erforderlich, die einen ersten Kapitaleinsatz erfordert, würde die Fa. WIKA mit der Kundenakquise starten und erst nach Feststellung des Bedarfs die Gründung einer Gesellschaft folgen lassen.

Herr Wiedemann wird mit Firma GP Joule bei einem gemeinsamen Gespräch die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit für ein Nahwärme-Netz in Westendorf erörtern und das Gremium informieren.

Das Gremium wird die vorhandenen Informationen bewerten und in einer der folgenden Sitzungen beraten. Anschließend wird Erster Bürgermeister Herr Richter die Fa. WIKA GmbH & Co.KG über das Ergebnis unterrichten.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 4 Kenntnisnahmen und Anfragen

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Herr Richter erinnert das Gremium daran, dass die Gemeinde drei weitere Bürger als Schöffen melden muss.

In der Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf fand eine Informationsveranstaltung zur Ermittlung des Bodenrichtwertes statt. Alle Teilnehmer bewerteten die Veranstaltung positiv.

Am vergangenen Wochenende fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf statt. Herr Gerhard Neuner legte nach 17 Jahren sein Amt als Vorstand nieder. Nach 38 Jahren in der Vorstandschaft wurde er zum Ehrenvorstand gewählt. Die Gemeinde Westendorf würdigte die Verdienste von Herrn Gerhard Neuner. Neuer Vorstand ist nun Christoph Sommer.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.